

Stimmungsvolle Auftritte - Adventskonzerte in

Bonifatius und

auch im Heft
zu finden:

1. Der neue Vorstand
2. 1. Spiel RBC 2013
3. Weihnachtstournee
4. Weihnachtsfröhlichkeit
5. RBC im Guide Michelin
6. Mitgliederversammlung
7. RBC Stilblüten
8. Musikalisches
9. Geburtstage
10. Termine

St. Michaelis Kirche



Hallo Freunde!

Unser Chef am Dirigentenpult hat Hermann Hesse zitiert, um uns einen Einblick in seinen Gemütszustand zu geben: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, wobei er allerdings gleich relativiert hat: „Meine Empfindungen am Anfang der Arbeit mit einem neuen Chor sind keine zauberhaften!“ Bei der Suche nach einer Erklärung für überraschende Veränderungen in unserem Chor sind wir allerdings doch daran hängen geblieben. Es genügt schon ein Blick in den Rechenschaftsbericht unseres Vorstandes um die positive Entwicklung bestätigt zu bekommen. Der Chor ist gewachsen auf 43 Aktive. Nur zwei Passive sind ausgeschieden. Während andere Chöre über Mitgliederschwund klagen, haben wir darüber diskutiert, wie groß unser Chor werden soll. Die Beteiligung an den 54 Proben ist ebenfalls gestiegen. Von 73 Prozent 2012 auf 79 Prozent im vergangenen Jahr. Das ist überraschend, denn gleichzeitig ist die Leistungsanforderung an den Chor auch gewachsen. Obwohl Michael erst Ende März 2013 mit uns angefangen hat, haben wir 13 Auftritte geschafft und dabei 39 Stücke aufgeführt, wobei 16 Stücke davon Uraufführungen waren. Unsere Neujahrs-Brunche waren immer schon absolute Highlights, zum Glück konnten wir in die Kita am Hochwald, jeder Privathaushalt wäre diesmal zu klein dafür gewesen. Es scheint so zu sein, dass unser Chor sich freut, wenn er zusammen kommen kann. Selbst Michael hat zugegeben, dass ihm selten zuvor die Arbeit mit einem Chor von Anfang an so viel Spaß gemacht habe. Wir können uns vorstellen, dass das am besten so bleibt.

Euer Presse-Team

GIB DEM REGENBOGEN- CHOR DEINE STIMME

KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg
Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16
E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Michael Weber (Chorleiter)
chorleiter@regenbogenchor.org

SPENDENKONTO:

SPARKASSE OBERHESSEN
KONTO-Nr.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

IMPRESSUM:

Die "Regenbogenpresse" erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION: Bernd Arand, Martina Werner-Ritzel, Anita Seebach, Dieter Schön, Klaus Schnur, Dr. Stella Urban.

FOTOS I. D. AUSGABE: Gerhard Rudolph, Dieter Schön, Martina und Lutz Werner-Ritzel, Peter Hudel, Ulla

VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am Steinfurher Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9252580

E-MAIL: regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. März 2014.

RBC Stilblüten

Michaels Schankentratsch:

Zwei Männer in einer Friedberger Kneipe unterhalten sich:

„Was denkst du? Du Hasenhiern?“

„Woher kennst du mein Sternzeichen?“

Michael II zum Bass:

„Eine Möglichkeit für die Männer zu merken was los ist, ist darauf zu achten, was Tenor und Sopran singen!“

Michael II zu „When I fall in love“ Text stelle restless:

„Ja, ja, da ist sie wieder die Schlangengrube!“

Angelika klärt auf:

„Piano heißt nicht langsam!“

Michael II zu Tenören bei „When I fall in love“: „Tenöre! Jetzt nicht auf den Sophran raufsteigen!“

Michael zum Alt bei „When I fall in love“: „Bei euren „it will be forever“, da krieg ich Angst...“

Michael: „Ich bin multitasking! Ich kann Duschen und Pinkeln gleichzeitig!“

Musikalisches

Was ist ein „Bockstriller“?

Was bedeutet der Begriff „Frottola“

Was ist ein „Kortholt“ und in welcher Zeit wurde es gespielt?

Geburtstage:

März

9. Michael Naton
26. Pierre Kittlaus
27. Nicole Thierer
29. Gudrun Hudel

April

8. Ilona Strehlau
15. Barbara Bruns-Kittlaus

Mai

3. Marie Louise Swonke-See
7. Angelika Dietze
9. Tobias Körner
20. Veronika Feuerbach
24. Eva Richel
31. Thomas Toemmler

Juni

15. Vivien von Olnhausen
23. Jürgen Pipp
25. Doris Fasterding

Juli

1. Stella Urban
13. Monika Schön
14. Michael Herbert
14. Christian Purschke
29. Virginia Schaal

August

3. Nicole Günther
14. Anna-Katharina Walther
24. Bernd Arand

Termine

STAND 21. FEBRUAR 2014

Feststehende Termine 2014

Samstag 22. März 15.00 Uhr	Auftritt in der Senioren-Residenz Am Kaiserberg	Bad Nauheim
Samstag 22. März 19.30 Uhr	Gospel- und Pop-Event vom Popchor „Singn’Swing’n*Swing Gründau“	Gründau- Lieblos
Freitag 4. April bis Sonntag 6. April	Probenwochenende	Herbstein
Mittwoch 9. April 19.30 Uhr	Frühlingsauftritt-Verabschiedung von Frau Cerná durch RBC	Kurpark-Klinik Bad Nauheim
Samstag 10. Mai 15.00 Uhr	Standesamtliche Trauung von Vivien und Christian	Badehaus 7 Sprudelhof
Samstag 24. Mai abends	Silberhochzeit Feuerbach und 50. Geburtstag Veronika	Grüner Baum Rosbach
Samstag 14. Juni 19.30 Uhr	KiK – Konzert im Kuhstall 20 Jahre Chor Regenbogen	Rabenau Londorf
Samstag 5. Juli später Nach- mittag / abends	Hochzeit von Nora	Schmitten im Taunus
Sonntag 6. Juli 17.00 Uhr	Konzert Regenbogenchor	Trinkkuranlage Bad Nauheim



Mit Bewährtem ins Jahr 2014 -



der gesamte Vorstand startet durch

Liebe Chormitglieder, im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich für eure große Unterstützung im vergangenen Jahr und für euer großes Vertrauen in unsere Arbeit bedanken. Mit der deutlichen Wiederwahl des gesamten Vorstandsteams habt ihr uns für die nächsten zwei Jahre eine gute Stütze geben, aber gleichzeitig auch eine hohe Messlatte gelegt. Wir werden uns nach Kräften bemühen, eure Erwartungen zu erfüllen. Alle gemeinsam werden wir das Jahr 2014 erfolgreich im Chor gestalten, wenn ihr alle uns im Vorstand dabei tatkräftig mit eurem Einsatz, euren Ideen und eurer Motivation unterstützt.

Deutlich wird eure Unterstützung z.B. aktuell schon durch die hohe Probenbeteiligung oder auch die Teilnahme von 41 der 46 möglichen aktiven Chormitglieder am Probenwochenende im April. So werden wir sicherlich die vielen interessanten Auftritte und Konzerte in diesem Jahr erfolgreich und mit viel Freude erleben. In diesem Sinne viele Grüße von eurem Vorstand.

HARTMUT

15.12.2013

Bericht vom 1. Spiel des Regenbogenchores der Weihnachtssaison 2013

Mehr Sorgen als die Gegner bereitet dem Bundestrainer das Wetter“. So das Fazit des Spiegels nach einem Interview mit dem Bundestrainers Joachim Löw. Diese Einschätzung gilt auch für das erste Konzert unserer

mit bunten Klebezetteln und hoffe, dass ich diese am Sonntag noch deuten kann.

Aufwärmen in der AGO Rosbach: lockere Singübungen im Flur, nachdem die Umkleidekabine vom Trainer für zu klein befunden wird, letzte Wasseraufnahme (schon ahnen manche, welche Belastungen auf uns zukommen) und Toilettengänge, Verteilen der Trikots (die bis zum letzten Konzert behalten und gepflegt werden sollen), Aufstellung und Einlaufen



1. Halbzeit: Und dann beginnt die Weihnachtskonzertsaison. Die Enge beeinträchtigt uns nur leicht, wir sind die widrigen Umstände durchaus gewöhnt, auch die Palme im Raum, die mir wie

Weihnachtssaison (wobei es uns an Gegnern glücklicherweise prinzipiell mangelt). Hier nun aber die Berichterstattung des ersten Spiels, Entschuldigung, ich meine natürlich des ersten Konzerts.

Vorspiel: Das Aufwärmen für das erste Konzert beginnt schon mit dem Verschicken der Liederliste von Hartmut, glücklicherweise sehr früh, so dass ich genug Zeit habe mir ein System für das Ordnen der Noten auszudenken. Da wir fünf verschiedene Auftrittsorte haben, die jeweils unterschiedliches Repertoire bieten, ich aber nicht jedes Mal meinen Ordner umpacken möchte, ist das gar nicht so einfach. Ich helfe mir schließlich

jedes Jahr in den Haaren hängt, heiße ich wie einen alten Freund willkommen, so ist das eben auf der Position rechts außen. Die wenigen Stuhlreihen sind gut gefüllt, einige Besucher singen mit und haben Freude daran (Fangesänge?). Der Trainer führt uns souverän durchs Programm, ebenso wie die Stadionsprecher Hartmut und Michael. Schon nach wenigen Minuten läuft uns der Schweiß, das nenne ich Einsatz oder ist es doch nur das subtropische Klima des Altenheims, das hier zuschlägt? Wir sind froh, als die Halbzeit endet und wir in die Kabine können. Und doch ahnen wir: die nächste Halbzeit wird nicht leichter. Das Trainerteam hält sich in

der Pause mit Kritik zurück, die Sängerinnen zerstreuen sich in alle Winde.

Halbzeitstand: 1:0

2. Halbzeit auf dem Weihnachtsmarkt Bad Nauheim: Gestärkt durch einen kleinen, fast alkoholfreien, Glühwein, gehe ich in die 2. Halbzeit. Die Wetterbedingungen sind völlig andere, hier war jeder gut beraten, der sich aufgerüstet hat. Die anderen Sänger und Sängerinnen sehen frisch aus und wir bekommen noch Verstärkung auf fast allen Positionen. Die Aufstellung auf dem Platz ist diesmal deutlich schlechter als am ersten Spielort, aber was soll's, immerhin schneit es dieses Jahr nicht.

Der Trainer gibt seine Kommandos von der Tribüne aus (wurde er des Platzes verwiesen oder hat er dieses Schicksal selbst gewählt?), was vieles deutlich erschwert, so

sind die Anweisungen des Trainers deutlich schlechter zu verstehen. Das macht sich auch gleich beim ersten Lied „Machet die Tore weit“ bemerkbar. Wir finden noch keinen gemeinsamen Rhythmus. Das bessert sich zum Glück, so dass nur ein paar Fehlpässe zu verzeichnen sind. Zwischendurch eine

Schrecksekunde während „Es ist ein Ros entsprungen“. Verlässt der Trainer uns nun endgültig auf der Suche nach dem Weihnachtswunder oder einem Glas Glühwein? Aber nein, rechtzeitig zur 2. Strophe steht er wieder auf seinem Platz vor der Bühne und winkt uns zu.

Zwischenstand: 1:1



Verlängerung auf der 2. Bühne am Kastanienrondell: Nach schnellem Ortswechsel kommt der letzte Teil des Programms. Zuschauer und -Hörer gibt es hier wenige, was man aber ohnehin durch das starke Flutlicht nicht sieht, dafür klappt der Auftritt hier besser. Ohne größere Pannen kommen wir durchs Programm, auch die Töne bekommen wir hier leichter uns so bleibt als Endstand zu vermelden: 2:1

Endstand: 2:1

Das erste Spiel der Weihnachtssaison ist absolviert, es sind keine Verletzten zu vermelden, die nächsten Konzerte können kommen.

ANITA

18.12.2013

Weihnachtstournee - Auftritt Bad Nauheim Kurparkklinik

Bad Nauheim, Mittwoch, 18. Dezember 2013, 18:30 Uhr: Langsam rollt der Tourbus des Regenbogenchors durch die Kurstraße. Durch die getönten Scheiben sehen wir kreischende Menschenmassen, Autogrammjä-

ten Kurparkklinik, in der sich bereits die wenigen erlesenen Gäste, die eine Karte ergattern konnten, aufhalten. Man sieht ihnen an, dass sie uns gerne ansprechen würden, aber wir reden vor einem Konzert grundsätzlich nicht, um unsere Stimmen zu schonen. Da unser Publikum sehr verständnisvoll ist, haben die Bodyguards keine Mühe, uns einen Weg in den nagelneuen, eigens für unsere Auftritte gebauten,



ger winken mit Fotos ihrer Lieblingssänger; die Security hat Mühe, die Menschen so weit zurückzudrängen, dass der Bus am Straßenrand parken kann. Die Türen öffnen sich. Ruhig und diszipliniert steigen wir, die wie immer bei Auftritten in schickes Schwarz gehüllten Sängerinnen und Sänger (noch fehlen die bunten, handgewirkten, aus der Wolle der tibetischen Kaschmir-Ziege gewonnenen Schals), aus.

Wir schreiten durch das Portal in die weihnachtlich erleuchtete Lobby der renommier-



Konzertsaal zu bahnen.

Wir singen uns ein. Michael, unser Chorleiter, gibt nur sehr reduzierte Anweisungen; wir lesen aus seiner Mimik, welche Einsingübungen er hören möchte. Keiner redet, alle sind konzentriert bei der Sache und bereits jetzt sitzt jeder Ton, weil wir ihn uns „vorstellen“... Um die Akustik des Saales zu testen,

stimmen wir einige Lieder aus unserem Weihnachtsrepertoire an. Michaels Stimmgabel schwingt, ein leises „a“ erklingt und alle Stimmen finden selbständig und prompt den richtigen Anfangston.

Wir stellen uns in Konzertformation auf;



hörerschaft in den Konzertsaal strömt, laben wir uns am wie immer vorzüglichen Buffet und nutzen die eigens für uns mit Ries fernseher und Massagesesseln eingerichtete Lounge.

Schließlich ist es soweit: Gelassen, ruhig und in perfekter Konzertaufstellung schreiten wir in den Saal. Michael zückt die Stimmgabel, schaut uns bedeutungsvoll an



unsere Requisiteurin verteilt die frisch gewaschenen und flauschigen Schals. Schön sehen wir aus!



und los geht's. Alles klappt wie am Schnürchen. Nach jedem Stück fliegen Rosen und Teddybären auf die Bühne (Gottseidank nimmt unser gesittetes Publikum

von delikateren Gaben Abstand...).

Am Schluss des Konzerts, d. h. nach ca. 10 Zugaben, überreicht die charmante Moderatorin jeder

Sängerin und jedem Sänger einen riesengroßen Blumenstrauß und entlässt uns erst, nachdem wir hoch und heilig versprochen haben, wiederkommen. Ein rundum gelungener Abend!

Na gut, ganz so war es nicht: Aber fast!!!

NICOLE

Vor dem eigentlichen Konzert bleibt nun noch etwas Zeit zum Einstimmen und Regenerieren. Während die aufgekratzte und enthemmte Zu-



19.12.2013

Auftritt Bonifatiuskirche - mit viel echter Weihnachts-Fröhlichkeit



und nur immer beim „doh doh“ mit eingestimmt hat.

2. Das herzerweichende ‚In the bleak Midwinter‘ und natürlich

3. ‚O du Fröhliche‘, ein Lied, das wie kaum ein anderes beim Singen Emotionen zu wecken im Stande ist.

Für mich kommt da alles zusammen, in meinem ganz persönlichen Dickens-Moment: Die vergangenen Weihnachtsfeste, die lieben Menschen, mit denen man früher feiern durfte und die heute nicht mehr



da sind, die gegenwärtige Weihnachtsstimmung und die Vorfreude auf ein paar schöne, tatsächlich besinnliche Feiertage und die Beschäftigung mit der Frage, was man nächstes Jahr oder überhaupt in Zukunft anders machen würde, um die Vorweihnachtszeit

vielleicht noch mehr genießen zu können. Hinzu kommt das intensive Gemeinschaftsgefühl, weil endlich wirklich jeder mitsingen kann und die Mischung aus Trauer und

Endlich alle Lieblingslieder - Für mich als Neuling im Regenbogenchor war das Weihnachtskonzert in der Bonifatiuskirche der erste echte Höhepunkt der Weihnachtssaison. Höhepunkt auch deshalb, weil ich in Rosbach nicht dabei gewesen war und nun endlich alle meine Lieblingslieder mit im Programm standen:

1. ‚Entre le Boeuf et l’Âne gris‘, das ich in der gesamten Adventszeit mit meinen beiden Töchtern (6 und fast 2 Jahre) singen musste, obwohl die eine kein Französisch und die andere nicht mal Deutsch sprechen konnte



Erleichterung, dass das Konzert damit wirklich beendet ist und die ganzen Proben, Anstrengungen, Frustrationen und Harmoniezustände der vergangenen Wochen und Monate nun tatsächlich vorbei sind.

Apropos Frustration: Obwohl nicht mein persönliches Lieblingsstück, hatte es eine nahezu therapeutische Wirkung auf mich, dass wir uns in diesem Konzert zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder einigermaßen unfallfrei durch den Schütz ge-



Karben schöner gesungen haben, fand ich das Erfolgserlebnis in der Bonifatiuskirche trotzdem speziell. Zumal Hartmut mit seiner

Ansage, es handle sich um seinen Favoriten im Programm, die Messlatte vorher echt hoch gelegt hatte! Ich glaube, so unsicher bin ich mir meiner Sache vor dem ersten Ton eines Stückes selten in einem Konzert gewesen...

Ich denke, alles in allem haben wir an jenem Donnerstag vor Weihnachten eine respektable Leistung abgeliefert, trotz der vielen krankheitsbedingten Ausfälle und trotz der im Vorfeld teilweise

ein wenig überbordenden Nervosität und den daraus resultierenden verbalen Kapriolen.



Schön fand ich auch, dass das Konzert so gut besucht war und sich die viele Arbeit gelohnt hat, die sich alle mit der Werbung gemacht haben. Ich freue mich schon auf die zukünftigen Weihnachtskonzerte mit dem Regenbogenchor und Michael, mit

kämpft haben. Und auch wenn Michael und andere später sagten, dass wir das Stück in

ganz wenig ‚Ding Dong‘ und ganz viel echter Weihnachts-Fröhlichkeit!

IMME

22.12.2013

Ende der Weihnachtstournee mit Auftritt in St. Michaelis Klein-Karben



Eine entzückende kleine Kirche, überall geschmückt mit bunten Tüchern in Regenbogenfarben und vielen Menschen - ein reges Treiben. Dann kehrt allmählich Ruhe ein: eine gut gefüllte Kirche, die wohl sortierte Aufstellung unseres Chores und die hingebungsvolle Ansage von Thomas in sei-

ner Heimatkirche, man kann sich auf das Konzert freuen.

Und tatsächlich verbringe ich mit allen anderen Zuhörern einen sehr schönen Konzertabend mit einem freundlichen, wachen Chor, der schöne

Lieder musikalisch und weit dynamischer denn je vorträgt. Michaels Handschrift ist schon gut zu erkennen - danke. Ich habe keine Kritik vorzubringen. Das Konzert ist eine Steigerung



zum 1. Konzert in Bad Nauheim, das insgesamt auch sehr schön war.

Es ist keinen Moment langweilig. Das Programm ist interessant und abwechslungsreich und lässt die Zuhörer immer wieder wach hinhören.

Ein gelungenes Konzert, das mit dem Schlusswort von unserem glücklichen,

strahlenden Thomas einen schönen Abschluss findet.

Danke an Michael, dass er uns mit so viel Freude auf unserem musikalischen Weg weiter bringt. Ich bin gespannt, welche Qualitäten er uns noch entlocken kann und freue mich darauf.

UTE



Wetterauer Zeitung
vom 27.12.2013

Völkerverbindende Reise

Regenbogenchor überwindet in St. Michaelis sprachliche und kulturelle Grenzen

Karben (cf). Mit einem »sehr dokumentarischen Stück« von Michael Praetorius, dem bekanntesten Lied »Es ist ein Ros entsprungen«, begrüßte der Regenbogenchor Bad Nauheim nach »Macht die Tore weit« von Andreas Hammerschmidt sein Publikum in der St.-Michaelis-Kirche zu Klein-Karben. Die über 40 Sängerinnen und Sänger und ihr Chorleiter Michael Weber hatten zu einem Konzert mit deutschen und internationalen Weihnachtsliedern eingeladen. Ihrem Motto gemäß spannten die Sänger einen bunten Bogen von traditionellen deutschen Liedgut über Klassik bis hin zu Spirituals und internationalen Weihnachtsliedern aus verschiedenen Jahrtausenden.

Die Konzertbesucher in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche hörten nicht nur wunderschöne Lieder, vorgetragen von einem professionellen Chor, sondern erfuhren nebenbei auch viel über die jeweiligen Kompositionen. Beispielsweise, dass das frühliche »wälsche« Weihnachtslied »Schmückt den Saal mit Palmzweiggrün«, Satz von Franz Biehl, zu einem Melodram »ein pietätliches Silbersterbedes« erklärt. Martin Luther erweisen die Sänger mit der dritten von 15 Strophen der »Weise aus Wittenberg« aus dem Jahr 1539 »Vom Himmel hoch, da komm ich her« ihre Reverenz. Das Lied erklingt nach einem Satz von Hans-Leo Haller. Zu hören waren unter anderem bekannte Spirituals wie »I Can Tell The World«, »Nobody Knows« oder »Go Down Moses«. Zum Repertoire gehörten auch die dritte Strophe von »Dochter Zion« von Georg Friedrich Händel und »Es ist erschienen« von Heinrich Schütz.



Der Regenbogenchor mit Leiter Michael Weber in der St.-Michaelis-Kirche. (Foto: cf)

Zum internationalen Liedgut gehörten beispielsweise das französische Volkslied »Entre le boeuf et l'âne gris«, das ungarische Lied von Zoltán Kodály »Adventi ének« sowie von Felix Bernard »Winter Wonderland«.

Mit ihrem facettenreichen Programm gelang es den Sängern, die seit April dieses Jahres von Michael Weber geleitet werden, spielend und einem Regenbogen gleich, sprachliche und kulturelle Grenzen zu über-

winden und ihre Zuhörer mit auf eine völkerverbindende Reise zu nehmen.

Gegründet wurde der amtierende Laienchor von 13 Sängern im Sommer 1988 in Bad Nauheim. Heute kommen die über 40 Mitglieder aus der gesamten Wetterau, ein Sänger auch aus Karben. Deshalb lädt der Regenbogenchor jährlich mindestens zu einem Konzert in die südliche Wetterau nach Klein-Karben ein.

12.01.2014

Der Neujahrs-Brunch 2014 in der Kita am Hochwald oder:

Wer anderen eine Waffel brät, der hat ein Waffelbratgerät

Mein Vorsatz für 2014: Mehr Aufrichtigkeit. So möchte ich meinen dritten Artikel auch mit dieser beginnen: Eigentlich bin ich Undercover-Kritikerin des Michelinführers und beauftragt worden, einen Artikel über die „kulinarische Chorlandschaft in der Wetterau“ zu verfassen. Meine Recherchen verfolgten mich über die teilnehmende Beobachtung.



Der Name des Bad Nauheimer Chores, dem ich mittlerweile verfallen bin, ist geschickt gewählt. So steht R-E-G-E-N-B-O-G-E-N für: Rastlos essensuchende Gesängen energisch nachstellenden bodenlos gierigen Naturtalenten. Einmal wöchentlich treffen sich zwischen 20 bis

30 Mitglieder zum gemeinsamen Singen und Schlingen.

Vor der Veröffentlichung im „Guide Michelin 2014“ ist es mir eine Ehre einen ersten Auszug bereits in der Regenbogenpresse ver-



öffentlichen zu dürfen.*

Wenn edle Vanilletöne Gäste umgeben, Sprossen an der Wand zur körperlichen Ertüchtigung anregen, ein feiner Duft von Waffelgebäck, modern elegantes Ambiente im kunstvollen Arrangement des ausgehenden 19. Jahrhunderts Sie umgibt, haben



Sie im Hochwaldkindergarten Platz genommen. Mit stillvoller Tafelkultur genießen Sie die ambitionierte, kreative Küche im Experimental verschiedener Köche/innen auf

die Pausen zwischen den Gängen kurzweilig gestaltet werden können. Einzige Kritik kam von Kennergourmet Thomas Toemmler, der die durch Eigeninitiative gefragte Waffel-



backstation gerne mit fest hierfür verantwortlich eingeteiltem Personal gesehen hätte. Doch genau dies macht den Neujahrsbrunch des Chores so extravagant und gleichzeitig lie-

regionaler Basis. Höchste Gaumenfreuden erwarten Sie.

Was man in diesem angenehm komfortablen und geschmackvollen, modern-eleganten Menü wohl nicht erwarten würde, ist das wirklich ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis! 55 Euro Jahresbeitrag garantieren nicht nur geölte Stimmklappen, sondern auch lang anhaltende Gaumenfreuden (anatomisch weiter vorne) gelagert. Zu was Leidenschaft, Beharrlichkeit und natürlich dem entscheidenden Quäntchen Können in der Stimme und am Herd führen können, zeigt in beeindruckender Weise der Regenbogen-Chor Bad Nauheim rund um Chorchef Michael Weber und den Tenor angehenden Hartmut Jegodzinski.

Mit zuvorkommender Freundlichkeit führte Angelika Rudolph, als Ortskundige durch die geschichts- und aktionsreichen Hallen des Etablissement. Für allerlei Vergnügunglichkeit bleibt ausreichend Zeit, sodass

benswürdig.

Unsere Empfehlung für 2014 war und bleibt auch für 2015: Mitsingen und Schlemmen.

* Mir wurde sowieso gekündigt, weil die Kritik meines Redakteurs laut wurde, ich



wäre mehr am Singen interessiert – was stimmt, aber erst mit vollem Magen...

STELLA

08.02.2014

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung des RBC trafen sich am Samstag, den 08.02.2014 um 15:00 Uhr 33 aktive Mitglieder, ein passives Mitglied und unser Chorleiter Michael Weber im Vereinsraum der Mehrzweckhalle in



Schwalheim. Hartmut stellte fest, dass die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig sei. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Der Bericht des Vorstandes wurde mit den Einladungen per Mail an alle Mitglieder versandt. Fragen zum Bericht wurden nicht gestellt. Hartmut schloss seinen Bericht mit dem Dank an alle Vorstandsmitglieder und alle Sängerinnen und Sänger, die regelmäßig notwendige organisatorische Aufgaben übernehmen.

Chorleiter Michael Weber ging in seinem Bericht auf die erste Zeit des Kennenlernens ein und beschrieb den notwendigen Prozess, sich aneinander gewöhnen zu müssen und sich nach und nach immer besser zu verstehen. Er betonte, wieviel Spaß ihm die Arbeit mit dem RBC macht und bedankte sich beim Vorstand für die gute Vorbereitung. Michael wünschte sich mehr Selbstvertrauen im Chor in das, was wir können, freut sich auf die weitere

Zusammenarbeit und auf ein erfolgreiches Jahr. Die Mitglieder bestätigten ihm, dass die Zusammenarbeit viel Freude macht. Auf Fragen nach eventuellen Veränderungen im Repertoire des RBC konnte Michael W. noch nicht näher eingehen. Bedingt durch die vielen Auftritte im vergangenen und die, in diesem Jahr vor uns liegenden, sei die Richtung noch nicht abgeklärt.

Kassenwart Michael N. sieht unsere Entwicklung positiv. Die Kassenlage hat sich 2013 durch die Weihnachtskonzerte und die Spenden etwas entspannt. Etwa 90 Prozent der Spenden in 2013 kamen von Chormitgliedern. Allerdings habe sich der Zuschuss der Stadt fast halbiert, was aber durch die Erhöhung der Beiträge beinahe ausgeglichen werden konnte. Da generell davon auszugehen sei, dass die Zuschüsse der Stadt durch die angespannte finanzielle Situation sinken werden und wir gleichzeitig damit rechnen müssten, in Zukunft Miete



für unseren Probenraum zahlen zu müssen, hoffte Michael darauf, dass die Spendenbereitschaft auch in 2014 anhält. Wir sollten aber auch das Thema „Sponsorensuche“ intensivieren.

Das Thema „Raummiete“ löste in der Versammlung Unmut aus. Veronika schlug vor, dass möglichst viele Mitglieder Leserbriefe dazu an die örtliche Presse schreiben sollten. Hartmut wird das Thema beim nächsten Treffen mit den politisch Verantwortlichen an-



sprechen.

Stella bot uns einen Raum in der psychiatrischen Klinik in Friedberg kostenfrei an. Da diese Räume auch größer wären, als der Musiksaal der Schule, hätte unser inzwischen sehr großer Chor mehr Platz. Das würde auch unser Chorleiter begrüßen.

Zum Abschluss seines Kassenberichtes erläutert Michael noch einzelne Beträge auf Anfrage aus der Versammlung. Michael N. wird die kompletten Zahlen in den nächsten Chorprobe zur ausführlichen Information auslegen.

Die Kassenprüfung fand ohne Beanstandungen am 28. Januar 2014 statt. Kassenprüfer Gerhard stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wurde ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen entsprochen.

Zum Wahlvorstand für die erforderliche Neuwahl des Vorstandes wurden einstimmig Christian und Martina gewählt.

Da alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl in ihrem bisherigen Amt bereit waren und es auf Nachfrage keine weiteren Kandidaten gab, schlug Veronika vor, den Vorstand als Ganzes in einem Wahlgang zu wählen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Wahl wurde per Handzeichen durchgeführt. Der bisherige Vorstand wurde ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen gewählt. Die Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Hartmut bedankte sich beim Wahlvorstand für die korrekt durchgeführte Wahl.

Als neue Kassenprüfer wurden schriftlich und in geheimer Wahl Grit und Ingrid ge-



wählt.

Als nächsten TOP erläuterte Hartmut die für 2014 geplanten Termine. Da die Terminplanung allen Mitgliedern schriftlich vorlag, gehe ich hier nicht im Einzelnen auf jeden Termin ein. Das Jubiläumskonzert des „Chor Regenbogen“ Rabenau am 14. Juni hat sich

konzeptionell verändert. Geplant ist ein „Konzert im Kuhstall“ bei dem etwa 1500 Sängerinnen und Sänger gemeinsam allseits bekannte Stücke singen sollen.

Am 03. und 04. Oktober ist der Chor „Rhythm & voice Connection“ aus Hamburg in Frankfurt zu Gast. Geplant ist ein gemeinsames Konzert in Frankfurt mit „Der Chor“ und ein Konzert mit dem Regenbogenchor in Bad Nauheim oder Umgebung, wofür allerdings noch den Raum betreffend auf Vorschläge und Ideen der Chormitglieder gehofft wird. Sommerferien werden für 2014 nicht geplant. Sollte Michael W. in den Ferien zwei Wochen Urlaub machen, findet in der Zeit keine Probe statt.

Es wurde ausgiebig über die Zukunft des Chores diskutiert. Hartmut erklärte, dass die Pressearbeit zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Chores wesentlich beiträgt, weshalb er sich darum intensiv kümmere. Michael N. will versuchen, den RBC im Veranstaltungsprogramm des Stadtmarketing einzubringen. Wir wären dann darüber buchbar. Christian schlug vor, Flyer des RBC im Standesamt auszulegen, um uns für Hochzeiten anzubieten. Auch die Größe des Chores war ein wichtiges Thema. Unser Chorleiter setzt ein Limit bei 50 Sängern. Gute Sängerinnen und Sänger seien aber immer willkommen. Zurzeit betreiben wir keine aktive Mitgliederwerbung. Thomas möchte zusätzliche Stimmproben in den Einzelstimmen gerne noch intensiviert haben. Dazu sei es aber nötig, dass es Rückmeldungen von allen Mitgliedern in den einzelnen Stimmen gibt, ob sie teilnehmen können.

Es gab auch vereinzelt Widerstand gegen eine mögliche Verlegung des Probenraumes von Bad Nauheim nach Friedberg. In den Sommerferien allerdings soll eine Möglichkeit

zu einer Probe-Probe in Friedberg genutzt werden.

Die Mitgliederversammlung endete bereits nach 110 Minuten kurz vor 17 Uhr und war damit eine der kürzesten Versammlungen in den letzten Jahren. Die Stimmung war sehr gelöst und es gab keine kontroversen Diskussionen. Das lässt den Schluss zu, dass im Moment Zufriedenheit im Chor herrscht, was uns als Vorstand natürlich freut. Sollte es anders sein, spricht uns an. Und natürlich freuen wir uns auch über positive Rückmeldungen. ANGELIKA

Maiwanderung

Liebe Chormitglieder, das Jahr 2014 ist schon wieder recht weit vorangeschritten und trotz „ausgefallenem“ Winter hoffe ich doch stark, dass der Frühling sich bis Anfang Mai richtig etabliert hat.

Da wäre es natürlich schön, die Tradition der Maiwanderung beim Regenbogenchor am 1. Mai auch in diesem Jahr fortzusetzen.

Wer gerne die Wanderung organisieren und/oder im Anschluss daran ein Plätzchen zum gemütlichen Beisammensein anbieten möchte, der melde sich bitte möglichst bald beim Vorstand. Vielen Dank!

HARTMUT

